

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	88 (1997)
Heft:	4
Rubrik:	Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organisationen Organisations

Fondation d'une association interna- tionale de l'énergie hydraulique

(ADUR) La tendance généralisée aux investissements à court terme, les difficultés rencontrées dans le financement d'aménagements hydrauliques et la lourdeur administrative qui caractérise l'obtention des autorisations conduisent à une exploitation croissante des énergies fossiles alors que la plus grande partie de l'énergie hydraulique disponible dans le monde reste inexploitée.

C'est pour tenter d'améliorer cette regrettable situation qu'a été créée, le 16 novembre 1996, avec l'appui de l'UNESCO,

l'Association internationale de l'énergie hydraulique.

Internationaler Wasserkraftverband gegründet

(ISKB) Wegen des weltweiten Trends zu kurzfristigeren Investitionen und den Schwierigkeiten zur Finanzierung von Wasserkraftwerken, aber auch wegen langwierigen Bewilligungsverfahren, werden immer mehr fossil beheizte Kraftwerke gebaut, während der Großteil der weltweiten Wasserkraft noch ungenutzt ist.

Die internationale Wasserkraftbranche hat sich nun zusammengeschlossen und am 16. November mit Unterstützung der UNESCO den «In-

ternationalen Wasserkraftverband» gegründet.

*International Hydropower Association, Secretariate,
Westmead House, 123
Westmead Road, Sutton,
Surrey, SM1 4JH
United Kingdom*

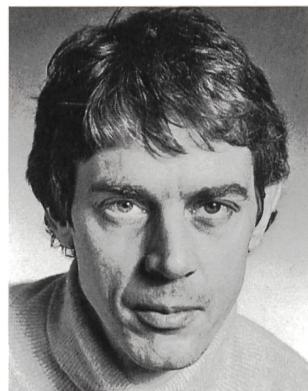
Komponenten zu verstehen. Sie findet Anwendungsbereiche vor allem auf dem Gebiet des digitalen Fernsehens, bei Datenbanken für Bilder und im Internet. Der mit 100 000 Franken dotierte Preis wurde dem Wissenschaftler am 31. Januar in Bern überreicht.

Neuer Präsident

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der CORE (Commission fédérale pour la recherche énergétique) und der 50.



Sitzung der Kommission trat ihr langjähriger Präsident, Prof. Dr. Peter Suter, zurück. Neuer Präsident der CORE ist Dr. Hans-Rudolf Zullinger (Bild), Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Gretag AG in Regensdorf.



Neuerscheinungen Nouveautés

Eine Frau prägt eine Firma

Zur Geschichte von Firma und Familie Feller

Von Elisabeth Joris und Adrian Knoepfli, herausgegeben im Chronos Verlag, Zürich, ISBN 3-905312-17-4, Fr. 46.– (plus Versandspesen).

Die erst 21jährige Elisabeth Feller wurde 1931 von ihrer Mutter zur Führung der Fabrik für elektrische Apparate bestimmt, nachdem ihr Vater an der Weltausstellung in Paris

ganz plötzlich an einem Herzversagen gestorben war. Der Berner Adolf Feller hatte die Horgener Firma 1909 übernommen und sich seit dem 1. Weltkrieg auf die zukunftsrechte Fabrikation von Schaltern und Steckdosen spezialisiert. Aufgrund der spezifischen schweizerischen Normen entstand schon in der Zwischenkriegszeit ein abgeschotterter Markt, auf dem die Firma ihre führende Position bis heute zu behaupten wusste. Die während der Zeit Elisabeth Fel-

lers (1931–1973) nach Ideen des Bauhauses vom Architekten und Künstler Hans Fischli geplanten Fabrikbauten und das spezielle Werbe- und Produktdesign der Feller machten Geschichte. Der elegante Wippschaltheuer zeugt von der gelungenen Verbindung von Technik und Ästhetik, von Form und Funktion. Dank der engen Zusammenarbeit von Elisabeth Feller mit der bekannten Kinderärztin Marie Meierhofer entstand eine Kinderkrippe, die auch den heutigen pädagogischen und psychologischen Anforderungen noch zu entsprechen vermag.

Als erste Präsidentin des schweizerischen Verbands der Berufs- und Geschäftsfrauen BGF lobbyierte die Arbeitgeberin Elisabeth Feller während Jahren für das Postulat «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit», in ihrer Firma jedoch waren

die Löhne der in Italien rekrutierten Arbeiterinnen tief. Ihr plötzlicher Tod fiel zeitlich zusammen mit dem Ende der Hochkonjunktur. Nach verschiedenen Versuchen zur Diversifikation – die Feller produzierte zum Beispiel den ersten Telefonbeantworter der Schweiz –, häufigen Wechselen in der Geschäftsleitung und

Eine Frau prägt eine Firma.

Zur Geschichte
von Firma
und Familie Feller

